

Quartalsjährlicher Abonnements-Preis
für Halle und uniere unmittelbaren
Abnehmer: 20 Sgr. Durch die resp.
Post-Anstalten überall nur:
22½ Sgr.

Der Courier.

Inserate für den Courier werden an-
genommen: In Leipzig in der
Buchhandlung von S. Kirchner,
Universitätsstraße, Gewandhaus No. 4.
In Magdeburg in der Kreuz-
schen Buchhandlung, Breite-
weg No. 156.

Sallische
für Stadt



Zeitung
und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesche.)

No. 274.

Halle, Mittwoch den 22. November

1843.

Deutschland.

Berlin, d. 18. Nov. Se. Majestät der König ist vom Schlosse Falkenstein hier wieder eingetroffen.

Berlin, d. 20. Nov. Se. Maj. der König haben geruht: Dem Unteroffizier Schäfer des 1sten und dem Hautboisten Seeberger des 5ten Infanterie-Regiments, sowie dem Schützen Luhn der 3ten Schützen-Abtheilung die Rettungs-Medaille mit dem Bande zu verleihen.

Ihre Königl. Hoheiten der Prinz von Preußen und der Prinz Karl sind von Duedlinburg hier wieder eingetroffen. Der General-Major und Kommandeur der 1sten Division, von Eisebeck, ist aus Frankreich hier angekommen.

Se. Durchlaucht der Königl. württembergische General-Lieutenant, außerordentliche Gesandte und bevollmächtigte Minister am kaiserl. russischen Hofe, Fürst Heinrich zu Hohenlohe-Kirchberg, ist, von Stuttgart kommend, nach St. Petersburg hier durchgereist.

Berlin, d. 18. Nov. Das heute ausgegebene Militär-Wochenblatt enthält folgende amtliche Bekanntmachung des Kriegsministeriums: „Im Greifswalder Kreise in Neu-Vorpommern war es seit geraumer Zeit mehreren pflichtvergeßenen Personen gelungen, durch vielfache Betrüge, Fälschung von Urkunden, Leistung falscher Eide u. Militärpflichtige von der Erfüllung der ihnen obliegenden allgemeinen Militärdienstpflicht gesetzwidrig zu befreien. Diese Militärdienstpflichtigen sind, so weit sie irgend haben ermittelt werden können, bereits im verwichenen Jahre zur Ableistung ihrer Dienstpflicht eingezogen worden. Gegen die Betrüger selbst ist gegenwärtig rechtskräftig erkannt, und sind einerseits durch das Königl. Kriegsgericht zu Greifswald in erster, und durch das dortige Ober-Appellationsgericht in zweiter Instanz, andererseits durch ein von dem Könige unterm 26. October d. J. bestätigtes kriegsgerichtliches Erkenntniß die hauptsächlichsten Verbrecher, 10 an der Zahl, zu strengen Zuchthaus- und Festungsstrafen verurtheilt worden.“

Mühlhausen in Thüringen, d. 13. Nov. Die unter dem besondern Schutze unserer Königin stehende hiesige Elisabeth-Anstalt, ein Vereins-Institut, welches sich die geistige und leibliche Aufhülfe armer verwahrloster Mädchen zur Aufgabe macht, dabei auch eine Kleinkinderschule unterhält und

leitet, feierte in recht sinniger Weise den heutigen Tag, an welchem ihrer hohen Beschützerin die Sonne eines neuen Lebensjahres aufgegangen. In dem festlich geschmückten und mit dem bekränzten Bildnisse der hochverehrten Protektorin gezierten Arbeitsaale der Mädchen versammelte am heutigen Nachmittage der Vorstand der Anstalt im Beisein der städtischen Behörden und der Mitglieder des Jungfrauen-Vereins sämtliche Zöglinge, auch die bereits der Anstalt entwachsenen, und nachdem ein frommer Gesang die Gemüther zur Andacht gestimmt hatte, wurden die Zöglinge in einer an sie gerichteten gemüthlichen und erbaulichen Ansprache des Direktors Fehre auf die Bedeutung des Tages, auf das erhabene Vorbild echter Frömmigkeit, welches in der Königin uns voranleuchte, hingewiesen und ermahnt, der großen Wohlthat, Zöglinge einer Elisabeth-Anstalt zu sein, sich immer würdig zu zeigen. Ein Gebet für die Königin und ein abermaliger Gesang schloß die ernste Feier.

Kassel, d. 9. Nov. Wie in Deutschland, so sind bekanntlich auch in Nordamerika von den Deutschen daselbst beträchtliche Summen für die Jordan'sche Familie zusammengebracht worden. Eine Gesellschaft von dortigen Deutschen will nun auch für Versorgung der Jordan'schen Kinder, wenn sie sich in Amerika niederlassen wollen, und für Jordan selbst, wenn er nach ausgestandener Strafzeit, seine Freiheit wieder bekommt und die vereinigten Staaten zu seinem Wohnsitz wählen sollte, für eine Unterkunft sorgen.

Wien, d. 13. Nov. Nach zuverlässigen Erkundigungen über die Nachricht von der angeblich der österreichischen Flagge in Konstantinopel widerfahrnen Beleidigung kann die bestimmte Versicherung gegeben werden, daß sich in jüngster Zeit nicht nur nicht in Konstantinopel, sondern in keinem der türkischen Häfen ein Vorfall zugetragen habe, welcher irgend Anlaß auch nur zu einer Version dieser Erzählung hätte bieten können. Vor einigen Jahren zwar war ein ähnliches Ereigniß in Konstantinopel vorgekommen, aber die feierliche Genugthuung für unsre Flagge von Seiten des türkischen Gouvernements hatten damals auch die hiesigen Zeitungen gemeldet.

Rußland und Polen.

Von der Donau, d. 4. Nov. Nach einem Schreiben aus Odessa vom 25. October herrscht in den südlichen Häfen des russischen Reiches eine große Thätigkeit. Es sollen Be-

fehle gegeben worden sein zur Bemannung und Ausrüstung der Flotte, sowie zur Instandsetzung der Transportschiffe. Zugleich erhält sich die Nachricht von der Vermehrung der in Persien stehenden Landarmee. Rußland scheint demnach aus Anlaß der griechischen Frage neue Verwickelungen im Orient zu befürchten. Der Kaiser soll nicht allein der griechischen Revolution die Anerkennung verweigern, sondern auch energisch auf die Wiederherstellung des früheren Zustandes der Dinge dringen. Es wird daraus wahrscheinlich eine Isolation Rußlands entstehen, deren Folgen sich freilich gegenwärtig noch nicht absehen lassen. Der noch immer nur halb geordnete Zustand der Donauprovinzen und die kritische Lage, in der sich mehrere türkische Provinzen in Folge der Aufregung der christlichen Bevölkerung befinden, scheinen ebenfalls das Petersburger Kabinett angelegentlich zu beschäftigen.

Großbritannien und Irland.

London, d. 14. Nov. Der Herzog und die Herzogin von Nemours wurden bei ihrer Landung mit einem königlichen Salut begrüßt und von dem französischen Botschafter, Grafen St. Aulaire, dem französischen Geschäftsträger, Grafen von Chabot, und dem französischen Generalkonsul in London, Hrn. Durant St. André, sowie vom Lord Byron, Kammerherrn der Königin, und dem Obersten Wyld, Stallmeister des Prinzen Albert, empfangen, welche beiden Letzteren sie alsdann im Auftrage der Königin nach Windsor begleiteten. Im Schlosse von Windsor selbst empfing die Königin in Person den Herzog und seine Gemahlin auf der Mitte der großen Schloßstreppe und begrüßte die Letztere durch eine herzlich umarmung. Abends fand zu Ehren der Angekommenen ein großes Bankett statt, an welchem indeß, außer der Herzogin von Kent und dem Prinzen und der Prinzessin von Hohenlohe-Langenburg, nur die Hofbeamten der Königin und die Herren und Damen aus dem Gefolge des Herzogs und der Herzogin von Nemours Theil nahmen. Auch vorgestern und gestern beschränkte sich die Gesellschaft im Schlosse auf diese Personen. Heute hat sich der Herzog von Nemours nach London begeben, um im Buckingham-Palaste dem diplomatischen Korps Audienz zu erteilen, und heute Abend giebt der französische Botschafter ein Bankett, zu dem die Kabinetminister und sämtliche in London anwesende fremde Gesandten eingeladen sind. Der Herzog kehrt morgen nach Windsor zurück und wird, wie es heißt, seinen Besuch bei der Königin bis zum 25. oder 27. d. M. ausdehnen.

Der Korrespondent der Times schreibt: Die Repeal-Presse nimmt allmählig wieder den alten entschiedenen Ton an und läßt auch schon da und dort neue Herausforderungen an die Regierung ergehen. Es scheint, daß die Repealer in den festen Entschluß der Regierung, energisch durchzudringen und die Repeal „mit Stumpf und Stiel auszuröten“, wie die Tories sagen und wünschen, starken Zweifel setzen und in Folge der zahlreichen Mißgriffe, die bereits vorgefallen sind, wieder neuen Muth schöpfen.

Die Keffekaiten treiben jetzt auch in der Grafschaft Montgomery trotz der Polizei und den Dragonern ihr Unwesen und haben bereits fünf Zollthore niedergehauen.

Spanien.

(Paris, d. 16. Nov.) Man schreibt aus Perpignan vom 11. November, daß sich die Lösung der Angelegenheiten von Barcelona nähert; die Stadt ist umzingelt; es soll aber mit dem Angriff gezögert werden, bis die Nachricht von der Amnestie, die man aus Madrid erwartet, eingetroffen sein wird; wahrscheinlich werden sich die Centralisten dadurch bewegen lassen, zu kapitulieren. Aus Madrid vom 9., 10. und

11. November hat man detaillirte Berichte über die Glückwünsch-Audienzen der Deputirten und Senatoren und die Beleistung der Königin. Ganz Madrid schwelgt in enthusiastischer Hingebung für die nun volljährige Herrscherin. Die Redaktoren des Espectador und des Eco del Comercio waren noch verhaftet; sie durften Niemand sehen.

Amerika.

(Paris, d. 14. November.) Die Debats geben heute einen Artikel über die Handelsverhältnisse der Vereinten Staaten von Nordamerika. Ist die Darlegung gegründet, und man hat nicht Ursache daran zu zweifeln, so ist jenseits des atlantischen Meeres eine Manufakturindustrie im Entstehen, die in nicht langer Zeit eine große Revolution im Welthandel herbeiführen wird. England soll von einem mächtigen Rivalen bedroht sein. — „Die Konkurrenz der Manufakturprodukte Nordamerikas ist eine Thatsache. Baumwollengewebe und in der letzten Zeit auch Wollengewebe werden in den Vereinten Staaten in zunehmender Vollkommenheit fabricirt. Ein Alarmruf ist in Großbritannien erschollen. In diesem Augenblicke sind alle Fabrikanten von Baumwollenzugzeugen erstaunt und verwundert über die billigen Preise, zu welchen die Amerikaner diese Waaren liefern. Sie sagen laut, unter solchen Umständen sei es nicht länger möglich, solch eine Gewebe nach Amerika zu versenden. Vor einigen Monaten schon haben Bostoner Häuser ganze Ladungen Baumwollenzuge über London nach China verschifft; die englische Douane wollte die Waare anhalten, weil man Mißbrauch des Fabrikstempels besorgte; es hat sich aber ausgewiesen, daß die Ladung wirklich aus Amerika gekommen war. Das erinnert an einen Vorgang im Jahre 1784; damals war ein amerikanisches Schiff mit acht Ballen Baumwolle zu Liverpool angekommen; die Zollbeamten legten die Waare unter Beschlag, weil sie nicht glauben konnten, die Baumwolle sei amerikanisches Produkt. Wirklich hatte man eben erst in der Union angefangen mit der Baumwollencultur; und wie stand es im Jahr 1840? Nordamerika erntete 360 Millionen Kilogramme Baumwolle; 1843 hat die Produktion noch um 1/10 zugenommen!“ —

Vermischtes.

— Die Provinz Schlessien, bereits so reich an mineralogischen Produkten, vorzüglich an Eisen, Zink, Blei, Steinkohlen, Arsenik u. s. w., scheint diesen künftig auch noch den Bernstein beigefallen zu können. Die Veröffentlichungen der schlesischen Gesellschaft für vaterländische Kultur theilen darüber Folgendes mit: Im südlichen Abhange der Ioffener Höhe, zwischen Boing und Böwen, 7 Meilen von Breslau entfernt, die zum Behuf von Eisenbahn-Arbeiten 20 bis 25 Fuß tief abgeteufelt ist, liegt unter einer Lehmschicht von 15 Fuß Mächtigkeit, eine bisher noch nicht durchsunkene Schicht von graublauem deutlich geschichtetem Mergel, der mit 1 bis 2 Zoll mächtigen Lagen von weißgrauem Mergel und einer dünnen kaum 1 Zoll starken Schicht fossilen Holzes in einzelnen Spähen, von denen manche eine der Braunkohle ähnliche Beschaffenheit zeigen, wechsellagert. In diesem Mergel findet sich der Bernstein, der in Stücken bis zur Schwere milchweiß von 1/4, ja bis zu der von 1/2 Pfd. vorkommt. Er ist gewöhnlich weißlich. Durchsichtigkeit zeigen nur kleine Stücke, in deren einigen man auch schon Insekten vorgefunden hat. Auch in der städtischen Ziegelei von Schweidnitz, unter einer Decke von Sand und bläulichem Lehm, in einer Tiefe von 12 bis 15 Fuß, ist Bernstein gefunden, von dem das größte bis jetzt vorgekommene Stück 21 Loth schwer, zu der am meisten geschätzten sogenannten Bastardsorte gehört und an den Ranten etwas abgerundet erscheint.

Das reizend gelegene Kepschloß, am Eingange des Kepgrundes, unfern Pillnig, ist am 13. Nov. Abends abgebrannt. Man hat die starke Vermuthung, daß das Feuer angelegt worden sei.

Getreidepreise.

Nach Berliner Scheffel und Preuß. Geld.
Magdeburg, den 20. November. (Nach Wispeln.)

Weizen	40	—	50	ſ	Gerste	28 1/2	—	29 3/4	ſ
Roggen	88	—	39	,	Hafer	17 1/2	—	19	ſ
Nordhausen, den 18. Nov.									
Weizen	2	ſ	4	Jg	—	2	bis	2	ſ
Roggen	1	ſ	25	ſ	—	2	ſ	2	ſ
Gerste	1	ſ	3	ſ	—	1	ſ	10	ſ
Hafer	—	ſ	14	ſ	—	—	ſ	26	ſ
Rüböl, der Centner	12 1/2	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ
Leinöl, der Centner	12	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ	ſ

Wasserstand der Elbe bei Magdeburg.
am 20. Nov.: 13 Zoll unter 0.

Fremdenliste.

Angekommene Fremde vom 20. bis 21. November.

Im Kronprinzen: Frau Major Hegemann a. Berlin. Hr. Dr. med. Panzer o. Landsberg. Hr. Fabrik. Schlegel a. Altenburg. Hr. Def. Kirchberger a. Nordhausen. Die Herrn Kaufm. Weiß a. Paris, Fleischer a. Berlin, Marus a. Leipzig, Siemannsdorf a. Meissen, Decker a. Teplitz, Volkert a. Berlin.

Stadt Jülich: Die Herrn. Kauff. Wittfeld a. Elberfeld, Gerike a. Magdeburg, Robitsch u. Hohl a. Leipzig, Steger a. Hamburg.

Goldnen Ring: Hr. Antm. Förmung a. Bartleben. Die Herrn. Kaufm. Siestleben a. Hamburg, Weniger a. Berlin, Laumgarten a. Leipzig.

Goldnen Löwen: Die Herrn. Kaufm. Gerlich a. Halberstadt, Richter a. Bernburg. Hr. Fabrik. Albert a. Schönebeck. Hr. Walter März a. Naumburg. Hr. Dr. jur. Gündner a. Berlin. Hr. Guteshof Küßler a. Torgau.

Schwarzen Bär: Hr. Spr. Lehr. Babel a. Reichenbach. Die Herrn. Kaufm. Warbreich a. Biecherode, Kiedel a. Schönebeck. Hr. Priv. Im. Müller a. Weiningen. Hr. Weißgerber Salzmann a. Hersted. Hr. Berwalt. Zwanziger a. Plauen. Hr. Stud. jur. v. Reute a. Stettin.

Stadt Hamburg: Die Herrn. Kaufm. Fremm a. Erfurt, Schäumner a. Stuttgart. Hr. Lieut. Gledmann a. Saarlouis. Hr. Fabrik. Schifferberg a. Münster. Hr. Partik. Krönig a. Berlin.

Goldnen Kugel: Hr. Apoth. Heinrichs a. Königsberg. Hr. Stallmstr. Julius a. München. Hr. Lehrer Rudolph a. Berlin. Hr. Dekan. Müller a. Braunschweig. Hr. Musik-Dir. Leiche a. Berlin. Hr. Fabrik Lange a. Hannover.

Zur Eisenbahn: Hr. Kaufm. Kimboch a. Köln. Hr. Graf v. Castell a. Mainz.

Fonds- und Geld-Cours.

Berlin, den 20. Nov.

Fonds.	3f.	Pr. Cour.		Actien.	3f.	Pr. Cour.		
		Brief.	Geld.			Brief.	Geld.	Gem.
St. Schldsch. Preuß. Engl. Oblig. 30.	3 1/2	103 7/12	103 1/12	Eisenbahnen.	5	—	159	
Präm. Sch. d. Seehandl.	4	102 3/8	101 7/8	Berl. Potsd. do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
Kur- u. Am. Schldsch. Br. St. Obl.	3 1/2	101 1/8	100 5/8	Magd. Leipz. do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	143 à
Dnz. do. i. Th. Wstpr. Pfr. Grfh. Pos. do. do. do.	3 1/2	102 1/4	—	Berl. Anhalt. do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	141
Dstpr. Pfr. Pomm. do. R. u. An. do. Schles. do.	3 1/2	101 1/2	—	Düss. Elberf. do. do. P. Obl.	5	—	67	
Gold al. marc. Frdrshdr. And. Goldm. à 5 Thlr. Disconto.	—	—	—	Rheinische do. do. P. Obl.	5	—	67 1/2	
	—	11 1/2	11	do. do. P. Obl.	4	97 1/4	96 3/4	
	—	3	4	Berl. Frankf. do. do. P. Obl.	5	127 1/4	—	
	—	—	—	Pomm. do. do. P. Obl.	4	—	103 3/4	
	—	—	—	Oberschlef. do. L. B. veing.	4	110	109 1/2	
	—	—	—	B. Stett. L. A. do. do. L. B.	—	107 1/4	—	
	—	—	—	Magd. Hlft. Bresl. Schw. Freib.	4	117 1/2	—	
	—	—	—		4	113 1/2	—	
	—	—	—		4	112 1/2	—	

Leipzig, d. 20. Nov.

Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.	Staatspapiere.	Angeboten.	Gesucht.
R. S. Steuer-Cred. Kassenfch. à 3% im 14 1/2 ſ.	99 3/4	—	R. Pr. St. Schldsch. à 3 1/2 % in Pr. Ct. pr. 100	—	103 3/8
von 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Hamb. Feuer-R. Anl. à 3 1/2 % (300 Mk. Bco. = 150 ſ)	—	98 1/4
R. S. Kamm.-Cred. Kassenfch. à 2% im 20 ſ.	—	—	R. A. Destr. Metall. pr. 150 ſ. Conv. à 5% lauf. Binjen	—	115 3/4
v. 500, 200 u. 50 ſ	—	—	R. S. Landrentent. à 4% à 103% im 14 1/2 ſ.	—	104 1/2
R. S. Landrentent. à 3 1/2 % i. 14 1/2 ſ.	—	101		79 1/4	—
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Actien		
R. Preuß. Steuer-Credit-Kassenfch. à 3% im 20 ſ.	98 3/4	—	exclus. Zinsen.		
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Act. d. W. B. pr. St. à 103%	—	1165
Leipz. Stadt-Oblig. v. 1000 u. 500 ſ kleinere	99	—	Leipz. Bank-Actien à 250 ſ pr. 100	—	124 1/2
v. 1000 u. 500 ſ kleinere	—	—	Leipz. Dresd. Eisen-Act. à 100/ pr. 100	—	125 1/2
Leipz. Dresd. Eisenb. P. Obl. à 3 1/2 %	—	106 1/2	Sächsisch-Baier. do. pr. 100	79 1/2	—
	—	—	Magd. Lpz. do. incl. Div. Sch. do. pr. 100	—	187 3/4

Familien-Nachrichten.

Verlobungsanzeige.

Die Verlobung meiner ältesten Tochter Antonie mit Herrn Herrmann Kersten zeige Freunden und Verwandten hiermit ergebenst an.

Friedeburg, am 15. Nov. 1843.

Die verwitwete Oberamtmann
A. Zimmermann,
geb. Böttcher.

Federn mit dem Bemerken, daß für das Pfund 4 Sgr. berechnet werden.
Halle, im November 1843.
Die städtische Arbeits-Anstalt am Steinhore.

Bei den pfännerschaftlichen Siedehäusern soll eine Quantität altes Pfannenblech und Röhrenplatten, sowie Stuben-Ofen Freitag den 24. November, Nachmittags 2 Uhr, meistbietend verkauft werden.

Die Pfännerschaft.

Bekanntmachung.

Der größte Theil des zum Nachlasse der Gottfried Wylischen Eheleute gehö-

rigen Mobilars, insonderheit einer Kuh, Hausgeräthe, Kleidungsstücken, eine bedeutende Quantität von Stellmacher-Holz und Werkzeug soll

am 15. December dieses Jahres, von 9 Uhr Morgens ab, im Wylischen Kossathengute hier versteigert werden.

Erdeborn, den 16. Novbr. 1843.
Gräfl. Schwerinsches Patrimonial-Gericht.
K o l o f f.

Auf dem Rittergute Marienrode bei Eckartsberga stehen zwei Kutsch- und zwei Ackerpferde zum Verkauf; dieselben sind noch sehr brauchbar.

Bekanntmachungen.

Die unterzeichnete Anstalt ist jetzt im Stande Federn schnell und gut reifen zu lassen, und bittet um Uebersendung roher

Holzverkauf.

Aus der Oberförsterei Bischofrode, District Kragbusch, sollen am 27. d. M. Vormittags 9 Uhr, in dem Gasthose zu Bischofrode

26 Stück Eichen, worunter Schiffbauholz,
6 Buchen,
7 Birken,
meistbietend verkauft werden.

Bischofrode, den 18. Nov. 1843.

Der Oberförster
Kohli.

Ich finde mich veranlaßt, einen Jeden zu warnen, meinem Sohn Luno von Ramin, der gegenwärtig als Freiwilliger in Halle dient, weder Geld noch Geldes Werth zu leihen oder zu creditiren. Ich werde keine Schuld, die er nach der Publikation dieser Anzeige contrahirt hat, bezahlen, und ob er später seine Gläubiger selbst zu befriedigen im Stande sein wird, steht sehr dahin.

Schmagerow bei Stettin,
den 7. Nov. 1843.

Der Oberlieutenant a. D.
v. Ramin.

Gebildete Demoiselles, welche in weiblichen Handarbeiten geübt, in der französischen Sprache nicht unerfahren, können dauernde Engagements erhalten; ferner sind noch mehrere Stellen für Wirthschafterinnen und Ladendemoiselles nach außerhalb zu besetzen. Auftrag H. Dankworth in Berlin, Jüdenstraße Nr. 45.

Nürnberger Lebkuchen à P.
5 Sgr. empfing F. A. Hering.

Dillsaamen bei F. A. Hering.

Einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum mache ich hiermit die ergebenste Anzeige, daß ich mich hier selbst als Herrenkleidermacher etablirt habe, und bitte deshalb, bei Versprechung reeller und prompter Bedienung, um recht viele in dieses Fach einschlagende Aufträge.

Halle. Karl Fischer,
Kleine Klausstraße No. 914.

Derjenige Herr, der von mir am 13. d. M. bei Gelegenheit der Kirmes in Freimfelde, einen braunen, grün gefütterten Tuchmantel geliehen hat, fordere ich hiermit auf, solchen Leipziger Straße No. 287. sofort abzugeben. Im Unterlassungsfall werde ich durch kräftigere Mittel zu meinem Eigenthum zu gelangen wissen.

Bei meiner Abreise nach Berlin sage ich allen Freunden und Bekannten ein herzliches Lebewohl.

Halle, den 15. Novbr. 1843.

J. Brüg, Dr. medic. et chirurg.

Den Herren Drechslern empfehle ich mein Lager in rohen Hölzern und Hörnern, als **Büffel- und Brasilianer-Spißen**, desgleichen **Jacaranten-, Cedern-, Burbaum- und Ebenholz** zum billigsten Preise.

F. C. Spieß,
in der alten Post.

Heute Pfannkuchentest bei
Kühne auf der Maille.

7000 Thlr. werden gegen hypothekarische Sicherheit und 6% Verzinsung nach Böhmen zu leihen gesucht. — Das Nähere auf portofreie Briefe unter der Chiffre A. R. in Halle poste restante zu erfahren.

Ein zugelaufener Wachtelhund kann gegen nachgewiesene Legitimation und Wiedererstattung der Insertions-, sowie Futterkosten in Empfang genommen werden.
Große Steinstraße Nr. 1550.

Kieler Sprossen

in frischer Zusendung, Brathäringe à Stück
6 Pf. bei Volke.

Merseburg, d. 20. Nov. In der so eben unter dem Voritze des Herrn Landraths, Grafen von Keller stattgehabten Versammlung der vereinigten Wähler aus den beiden Städten Torgau und Merseburg traf die Wahl zum ständischen Abgeordneten Herrn L. Musandt, Vorsteher der Stadtverordneten hier selbst. Je erfreulicher nun die Erwartungen sind, welche sich an diese Wahl knüpfen, insofern sich der Gewählte in den verschiedensten Geschäftskreisen nicht nur als gewandter Arbeiter und als wohlgesinnter Bürger bereits rühmlich bewährt hat, sondern demselben auch die Lebensfragen der Zeit keinesweges fremd geblieben sind; desto lebhafter regt sich natürlich der Wunsch, es möge die Allerhöchste Dispensation von der Bedingung des zehnjährigen Grundbesitzes ihm nicht entgehen. Im Beausstandesfalle würde Herr Keferstein, Fabrikant und Rathes-Assessor, für ihn eintreten. Zum ersten Stellvertreter wurde vorschristsmäßig gewählt Herr Bäckermeister Witte in Torgau, zum zweiten Stellvertreter Herr Apotheker Hahn in Merseburg.

Die sehr schönen fetten **Bücklinge** erhielt wieder und empfiehlt solche à Stück 10 Pf. und 1 Sgr.

G. Goldschmidt.

Sehr schöne **Gothaer Cervelat-, Zungen- und Knoblauchwürst** bei
G. Goldschmidt.

Einen großen Transport sehr große **Lüneburger und Pommerische Neunaugen**, sowie auch **Brat- und Selésaal** erhielt in frischer Zusendung

G. Goldschmidt.

Großbrnigen **Astrachan. Caviar**, neue **Schaalmandeln** und **Traubenrosinen**, **italienische Maronen**, **Lambertsnüsse**, **Apfelsinen**, **Citronen** und **Pomeranzen** erhielt
G. Goldschmidt.

(Freimfelde.) Heute Mittwoch
Concert und Tanzvergnügen mit stark besetztem Orchester.
Kurz.

Gesucht wird eine Wirthschafterin unter sehr annehml. Bedingungen, sowie ein unverheiratheter Gärtner, der aber hauptsächlich der Aufzucht einer Baumschule vorstehen kann, auf dem

Rittergute Ramin bei Bitterfeld,
am 20. Nov. 1843.

A. Krobisch.

Gesuch.

Ein Land- oder Rittergut in der Gegend von Halle oder Merseburg, im Preise von 25 bis 35000 Thlr.; der Preis und Areal Angabe werden erbeten franco poste restante Leipzig J. S.

Den am 17. d. M. in meinem Gasthause vertauschten Mantel, bitte ich schleunigst, gegen Entnehmung des Zurückgebliebenen, einzuhändigen.

Halle, den 20. Novbr. 1843.

Adolph Stoye,
Gasthof zur Weintraube.

Die Ankunft meines neuen extra feinen **Wetzener Flachses** mache ich meinen werthen Kunden hiermit bekannt.

J. F. Weber, Alte Markt.

Um damit zu räumen, verkaufe ich vorjährigen **Lüneburger Flachs**, à Stein von 4 Thlr. an bis 5 Thlr.

J. F. Weber.